

der gedruckten Proportion, das überschrieben ist: „Nachfolget wil ich ein wenig weyter sehen wie ich die bißer krümen, schiben, wenden, winden, strecken und krupffen mög, und durch den gebrauch recht zu versten geben, wie dann for das biegen und wenden ein wenig auffgerissen ist“.

Tafel 63. (144^b.)

Aehnliche Gestalt wie auf Tafel 62, ebenfalls aus geometrischen Figuren zusammengesetzt, nur in veränderter Stellung. Die Gestalt ist von vorn gesehen, das linke Bein weit zur Seite gesetzt, der rechte Arm wie auf die Hüfte sich stützend, der linke greift gebogen nach oben auf das Ende eines langen Stabes, der Kopf ist im Profil nach der rechten Seite gewandt. Die ganze Haltung der Figur gleicht der eines Kriegers oder Gerüsteten. Am linken und unteren Rande des Blattes stehen die Zeichnungen zu einzelnen Holzschnitten auf Seite 130 der gedruckten Proportion. Es sind die auf Tafel 61 genannten Körperteile einzeln im Durchschnitt gezeichnet, zu oberst noch der Kopf von der Unteransicht.

Tafel 64. (136^b.)

Menschliche Gestalt aus geometrischen Figuren zusammengesetzt, von der Seite gesehen, nach rechts gewandt, ohne Arme, das eine Bein wie im Schreiten aufgehoben. Die Figur, eine Studie zu Dürers Kapitel über «das Biegen der menschlichen Gestalt» ist mit dem Kopfe leicht vornübergebeugt. Außer der senkrechten Proportionslinie sind mit durch kleine Dreiecke umschlossenen Zirkelpunkten die Stellen der Gelenke angegeben. Links in flüchtigster Skizze eine ähnliche Gestalt, weit ausschreitend, den linken Arm nach hinten geschwungen, mit dem rechten hochohobenen Arm sich auf einen Stab, der durch eine Linie angedeutet ist, stützend.

Tafel 65. (137.)

Die gleiche Gestaltenbildung wie auf Tafel 64 nur von vorn gesehen, den rechten Arm leicht gebeugt zur Seite gestreckt, den linken straff seitwärts nach oben gerichtet. Die Gestalt steht auf dem rechten Bein, das linke ist zur Seite gesetzt. Unten am Blattrande die Notiz: „Nißlas am Roßmargt“.

Tafel 66. (138^b.)

Aehnliche Gestalt aus geometrischen Figuren zusammengesetzt wie die auf Tafel 64 und 65, doch in anderer Stellung, teilweise aus anderen geometrischen Figuren gebildet. Die Gestalt ist von vorn gesehen, das linke Bein weit zur Seite gesetzt, der Kopf scharf nach rechts gedreht, der linke Arm vorwärts nach unten ausgestreckt, der rechte Arm zur Seite nach oben gebeugt, in der Stellung eines Mannes, der ein Schwert hoch hält oder sich auf einen Speer oder Stab stützt. Unten einige geometrische Körper perspektivisch gezeichnet, an der unteren linken Ecke des Blattes eine Gewandstudie, durch Schattenstriche, Parallel- und Kreuzschraffierungen weiter ausgeführt.

Tafel 67. (134.)

Männliche Figur von vorn gesehen, in geschlossener Fußstellung, den rechten Arm, etwas nach außen gerichtet, herabhängend mit dem Blick in die innere Handfläche, der linke Arm auf den Rücken gelegt, in leichter Umriß- und Innenzeichnung mit schraffiertem Hintergrund. Daneben der Entwurf eines linken Beines ohne Fuß. Rechts daneben die Skizze einer nackten Frau von hinten gesehen, mit dem Oberkörper sich etwas nach vorwärts zur Seite neigend. Der rechte Arm, auf dem der Kopf aufruht, ist nach oben, wie sich an eine Mauer stützend, gehoben, der linke Arm nach vorn genommen, der rechte Unterschenkel vor den linken gesetzt, die Füße sind nicht gezeichnet, sondern die Figur nur bis zum zarten Knöchelansatz skizziert.

Tafel 68. (118. 118^b.)

Frauenfigur von vorn gesehen, in schlanken Verhältnissen, mit Proportionseinzeichnungen. Oben: „weiß mit ein langen leib“. Im Drucke ist diese Proportion nicht aufgenommen, ähnliche Verhältnisse zeigt Figur auf Seite 11^b der gedruckten Proportion. Von Seite 118 auf dieses Blatt gesetzt. Die unter Wegfall der Einschreibungen von Linien und Zahlen, durch Schattierung und Schraffierung plastisch gerundete Durchzeichnung obiger Figur.

Tafel 69. (136.)

Teil eines weiblichen Rückenaktes von der Hüfte bis zu den Knien, durch Parallelschraffierung schattiert, die Umrißlinien mit einzelnen leichten Korrekturen. Die Zeichnung hat im Gegensinne viel Ähnlich-